



Wenn es darum geht, eine kostengünstige, leistungsstarke und einfach zu handhabende Lösung zu implementieren, ist IBM DB2 die Datenbank der Wahl für kleine und mittlere Unternehmen. DB2 erreicht dies durch eine enge Verzahnung mit der SAP Software, einen hohen Automatisierungsgrad und eine umfangreiche Funktionalität, die speziell auf die Bedürfnisse von SAP Kunden ausgelegt ist. Die einfache und leistungsfähige Skalierung von DB2 bildet eine ausgezeichnete Basis für Kunden, um auf Wachstum ihres Unternehmens angemessen und flexibel zu reagieren – auch in Zukunft.



**„Für DB2, optimiert für SAP Software, haben wir das meiste Know-how im Haus, das beste Preis-Leistungs-Verhältnis und die höchste Funktionalität.“**

– Christian Baier,  
Gruppenleiter SAP Basis und LAN/Server,  
REHAU

**„Uns wurde schnell bewusst, dass wir mit einer SAP Lösung genau die Ausgereiftheit erhalten, die wir für die Weiterentwicklung unseres Unternehmens und die Erschließung neuer Märkte benötigen. Außerdem wussten wir, dass Phillips SAP ERP implementiert hatte. Also gingen wir davon aus, dass die Zusammenarbeit mit Phillips einfacher wäre, wenn wir dieselbe Plattform benutzen.“**

– Zoran Šimnic,  
CIO,  
Iskra Mehanizmi

## Standardlösungen für den Mittelstand

Mittelständische Unternehmen sind heutzutage deutlich stärker in die globalen Märkte eingebunden. Das eröffnet ihnen gewaltige Chancen, stellt sie andererseits aber auch vor neue Herausforderungen, für die sie die geeigneten Instrumente benötigen, um im richtigen Moment die richtigen Entscheidungen zu treffen. Anwendungen, die nahtlosen Zugriff auf stets aktuelle geschäftsrelevante Daten liefern, sind unabdingbar, um wettbewerbsfähig zu bleiben und die Weichen für künftiges Wachstum zu stellen. Daher sind Lösungen wie SAP Business All-In-One mit IBM DB2 für diesen Kundenkreis zu einem zentralen Thema geworden. Die geringen Gesamtkosten, die einfache Handhabung sowie die Möglichkeit, schnell auf neue Herausforderungen zu reagieren und schwankende Arbeitslasten ohne aufwendige Anpassungen zu bewältigen, machen diese Lösung für Mittelstandskunden besonders attraktiv.

## IBM DB2, optimiert für SAP Software

IBM hat in enger Zusammenarbeit mit SAP eine optimierte Datenbanklösung entwickelt, die speziell auf die Bedürfnisse von SAP Kunden zugeschnitten und eng in die SAP Software integriert ist. So steht SAP DB2-Kunden mit der Komprimierungsfunktion ein Werkzeug zur Verfügung, das eine Plattenplatzersparnis von bis zu 70 Prozent<sup>1</sup> und eine Performanceverbesserung von bis zu 30 Prozent<sup>1</sup> ermöglicht. Diese Einsparungen sind auch unter dem Gesichtspunkt einer Konvertierung auf Unicode interessant. So benötigt DB2 aufgrund der ressourcenschonenden Abspeicherung der Unicode-Daten deutlich weniger Plattenplatz als Datenbanken einiger anderer Hersteller. Das Ergebnis ist eine wirklich „grüne“ IT – bessere Lösungen, die sowohl Ressourcen als auch das Budget schonen. So profitieren DB2-Kunden nicht nur von den deutlich geringeren Anschaffungskosten, sondern auch von einem niedrigeren Energiebedarf.



„Dank DB2 sparen wir ungefähr 25 Prozent der Kosten für Software-lizenzen und Wartung. Das heißt, wir haben in unserem IT-Budget mehr Mittel für die Investition in Lösungen frei, die unserem Unternehmen einen zusätzlichen Wettbewerbsvorteil verschaffen.“

– Ozcan Soke,  
IT-Manager,  
Borçelik

### Kostengünstige Lösung bei vollem Leistungsumfang

DB2 bietet geringe Lizenz- und Wartungskosten. Wenn die DB2-Lizenz über SAP erworben wird, sind sowohl das Storage Optimization Feature (Komprimierung) als auch das Database Partitioning Feature (DPF) für SAP NetWeaver Business Warehouse (SAP NetWeaver BW) im Lizenzumfang enthalten. IBM und SAP integrierten eine auf DB2 basierende Near-Line-Storage-Lösung in SAP NetWeaver BW ab Version 7.01 SP6. Mit dieser neuen Funktion kann die Größe der aktiven SAP NetWeaver BW Datenbank deutlich reduziert werden, ohne dabei den Zugriff auf die Daten oder ihre Bearbeitbarkeit zu beeinträchtigen. Weitere Funktionen, die allen SAP DB2-Kunden ohne Zusatzkosten zur Verfügung stehen, sind u. a. das Tivoli Storage Manager (TSM) Interface für DB2 zur Sicherung und Wiederherstellung von SAP Software über TSM. Ebenso dazu gehören die „High Availability and Disaster Recovery“-Lösung (HADR) mit der Cluster-Software „Tivoli System Automation“ (TSA), um DB2 ausfallsicher zu gestalten, sowie weitere Eigenschaften aus dem Bereich der Autonomic-Funktionen wie das Self-Tuning Memory Management (STMM) zur optimalen Ausnutzung des verfügbaren Hauptspeichers. IBM stellt mit DB2 eine umfassende und kosteneffiziente Datenbanklösung nicht nur für Kunden von SAP Business All-in-One, sondern auch für SAP Business Suite Kunden zur Verfügung.

### Einfach zu installieren, zu handhaben und zu erlernen

DB2 ist in den SAP Installationsprozess eingebunden, und wesentliche DB2-Funktionen können, falls gewünscht, in diesem Arbeitsschritt auch gleich implementiert werden, wie z. B. Komprimierung, HADR, TSA und DPF. Die genaue Parametrisierung von DB2 für den SAP Betrieb ist ebenfalls ein integraler Teil der Installation.

### SAP DBA Cockpit for DB2 zur einfachen Datenbankadministration

The screenshot displays the SAP DBA Cockpit for DB2 interface, titled 'SAP Cockpit: System Configuration Maintenance'. The interface shows a tree view on the left with categories like 'System Configuration', 'Storage', 'Security and Recovery', and 'Job Scheduling'. Callout boxes highlight the following features:

- Leistungsüberwachung** (Performance Monitoring)
- Zugriff auf mehrere Systeme/Partitionen** (Access to multiple systems/partitions)
- Speicherplatzmanagement** (Storage management)
- Sicherung und Protokollierung** (Backup and logging)
- Datenbank- und Instanzkonfiguration** (Database and instance configuration)
- Jobterminierung** (Job scheduling)
- Datenbanküberwachung und -diagnose** (Database monitoring and diagnosis)

© SAP AG 2010  
All Rights Reserved.

**„Im Gegensatz zu SQL Server verfügt DB2 auch über ein DBA Cockpit, das aus der SAP Oberfläche heraus geöffnet werden kann. Dies erleichtert es Datenbankadministratoren, mit seiner Nutzung vertraut zu werden und trägt erheblich zur Senkung des Verwaltungsaufwands um insgesamt 20 Prozent bei. Außerdem haben wir festgestellt, dass das DB2-Caching sehr effizient ist. Dies bedeutet weniger physische Ein- und Ausgaboperationen und damit eine bessere Leistung.“**

– Zoran Šimnic,  
CIO,  
Iskra Mehanizmi

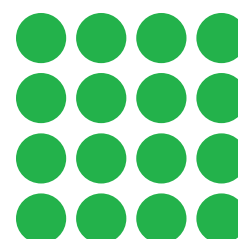
**„Die Funktionen zur Selbstkonfiguration von DB2, optimiert für SAP Software, reduzieren nicht nur den Verwaltungsaufwand, sondern wir konnten zudem eine umfassende und gleichzeitig kostengünstige Disaster-Recovery-Lösung einrichten.“**

– Joachim Wolf,  
Business Application Manager,  
TreoFan

Autonomic-Funktionen von DB2, die ebenfalls in der SAP Software verankert sind, wie z. B. die automatisierte Speicherverwaltung von Datenbankobjekten und Self Tuning Memory Management (STMM), vermindern und erleichtern zusätzlich den administrativen Aufwand. Daneben ist DB2 rasch und einfach zu erlernen. Die Gründe hierfür sind, wie bereits erwähnt, ein hoher Automatisierungsgrad, eine benutzerfreundliche Bedienung über grafische Werkzeuge (u. a. SAP DBA Cockpit for DB2) und intuitive administrative Funktionen. Für DB2 steht eine Vielzahl von Schulungsmöglichkeiten zur Auswahl. Individuelle Kundenworkshops und Onlinekurse geben den Kunden die Möglichkeit, Tempo und Ort ihren individuellen Anforderungen anzupassen, und machen so den Umstieg auf DB2 anwenderfreundlich und erschwinglich.

## Hochverfügbarkeit ohne Mehrkosten

Durch die Globalisierung und damit verbunden einen Betrieb rund um die Uhr legen Kunden Wert auf ausfallsichere Lösungen. DB2 bietet mit HADR eine Hot-Standby-Lösung ohne Mehrkosten. Im Fehlerfall werden auch über große Distanzen hinweg Übernahmezeiten deutlich unter einer Minute erreicht. Dieser Mechanismus kann auch zur Minimierung des Zeitfensters für geplante Wartungsarbeiten genutzt werden, z. B. Rolling Upgrades.



**„Die Anpassung des Wartungszyklus für DB2 an das SAP Modell (5-1-2) erlaubt es uns, das aktuelle DB2-Release parallel zum entsprechenden Release der SAP Software einzusetzen. Dank dieser Abstimmung der Wartungszyklen können wir ein Upgrade durchführen, wenn wir die neuen Funktionen des aktuellen DB2-Releases nutzen möchten, müssen aber nicht. Damit haben wir die Freiheit, selbst zu bestimmen, wann wir Arbeiten am System vornehmen. Wir haben das Gefühl, dass die strategische Partnerschaft von IBM und SAP genau die richtige Lösung für BNL hervorgebracht hat – nicht nur für jetzt, sondern auch für die Zukunft.“**

– Leopoldo Palombini,  
Leiter Management zentrale IT-Systeme,  
Banca Nazionale di Lavoro (BNL)

**„Wir erhalten einen ausgezeichneten, herstellerübergreifenden Support über eine zentrale Anlaufstelle bei SAP, das Online Service System (SAP OSS), das auch den DB2 Development Support im IBM Labor in Toronto einbezieht.“**

– Christian Baier,  
IT-Manager SAP Basis,  
REHAU

## Wartungsstrategie

DB2 ist an beide Supportzyklen der SAP Wartungsstrategie angepasst: „5+1+2“ und „7+2“. DB2 unterstützt die unterschiedlichen SAP Modelle und ermöglicht es damit den Kunden, ihre ursprünglich zusammen mit der SAP Anwendung implementierte DB2-Version über denselben Zeitraum zu verwenden wie die SAP Software. Somit gibt es für DB2-Kunden keine erzwungenen Upgrades während des gesamten Wartungszeitraums ihrer SAP Software. Allerdings können sie jederzeit die DB2-Datenbank hochrüsten, um von den Neuerungen zu profitieren. Dieser Ansatz trägt zu einer deutlichen Senkung der Gesamtkosten bei, vereinfacht die Administration und sorgt für eine stabile und vertraute Umgebung.

## Zentrale Anlaufstelle

Durch das Zusammenführen der Supportstrukturen wirken zwei Produkte wie eines. Die enge Verzahnung von DB2 und SAP Software vermittelt Kunden den Eindruck, ein Produkt zu erwerben: „Ein Produkt, eine Wartungsstrategie, Service aus einer Hand“. Die SAP Supportorganisation ist die zentrale Anlaufstelle für alle SAP DB2-Kunden. Die Kunden müssen nicht erst den Verursacher eines Problems ermitteln, um Support vom jeweiligen Anbieter zu erhalten. Die Folge: eine umfassende, schnelle und reibungslose Problemlösung.

„Unser Ziel war es, eine Verbesserung der Antwortzeiten um 20 Prozent zu erreichen. Tatsächlich haben wir mit DB2 sogar eine Reduktion der Antwortzeiten um 40 Prozent erreicht.“

– Peter Bögler,  
Solution Architect,  
SAP IT

„SAP und IBM unterstützen vollständig Produktionsumgebungen für SAP und IBM DB2, die VMware einsetzen. Daher fiel uns die Entscheidung relativ leicht, da der potenzielle Nutzen einer Virtualisierung mit VMware enorm war.“

– Jochen Kappler  
Leiter des Rechenzentrums,  
ESK

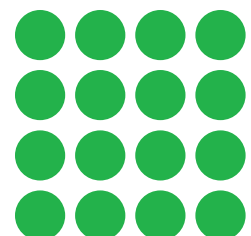
## Performance und Wachstumspfade

DB2 hat seine hervorragende Leistungsfähigkeit in zahllosen SAP Benchmarks und in konkreten Kundensituationen unter Beweis gestellt. Nach der Migration zu DB2 ergaben sich bei vielen Kunden Antwortzeitverbesserungen – bei einigen Kunden um 40 Prozent. Gerade das Datenvolumen von SAP NetWeaver BW Implementierungen kann sich aufgrund des Anwendungsprofils bei kleineren und mittleren Installationen vervielfachen und zu Performance-Engpässen führen. Hier hat DB2 mit dem Database Partitioning Feature (DPF) und Multi Dimensional Clustering (MDC) Alleinstellungsmerkmale, mit denen sich die Leistung von SAP NetWeaver BW Anwendungen deutlich steigern lässt. Dies gilt für die Antwortzeiten, für das Laden von Daten und für die Gesamtleistung der Systeme. DB2 ist auf allen von SAP unterstützten Betriebssystemen verfügbar: IBM AIX, HP-UX, IBM i, Linux®, Microsoft® Windows®, Solaris und IBM z/OS. Das ermöglicht Kunden die freie Wahl der optimalen Hardwareplattform. Außerdem wird DB2 vollständig unterstützt von IBM, SAP und VMware für virtualisierte Umgebungen (siehe SAP Note 1130801). Bei einem Plattformwechsel kann das vorhandene DB2-Wissen weiterhin genutzt werden.

## Ausgezeichnete Skalierung von Desktoprechnern bis hin zu Enterprise-Servern

Hardware-architektur	IA32, IA64 x86_64	IA32, IA64 X86_64	POWER	SPARC	PA-RISC IA64	z/ Architecture
Betriebs-system	Microsoft Windows	Linux (SuSE, Red Hat)	IBM AIX Linux IBM i	Sun Solaris	HP-UX	IBM z/OS
DB2-Datenbank	DB2 LUW*	DB2 LUW	DB2 LUW DB2 i	DB2 LUW	DB2 LUW	DB2 z/OS

\* DB2 LUW: DB2 für Linux, UNIX® und Windows





## Weiterführende Informationen

IBM SAP Allianz

**ibm-sap.com**

IBM Information Management Software für SAP Lösungen

**ibm.com/db2**

SAP Developer Network

<http://www.sdn.sap.com/irj/sdn/db6>

## Kontakt

IBM SAP International Competence Center:

[isicc@de.ibm.com](mailto:isicc@de.ibm.com)

## Quellen

- <sup>1</sup> Siehe Fallstudie: „Rasselstein: Migration nach IBM DB2 optimiert Kosten und verbessert Performance im SAP Umfeld.“ **ibm.com/common/ssi/fcgi-bin/ssialias?infotype=PM&subtype=AB&apname=SWGE\_MM\_MM\_DEDE&htmlfid=MMC03006DEDE&attachment=MMC03006DEDE.PDF**

Link zu IBM SAP Fallstudien: **ibm.com/software/success/cssdb.nsf/advancedsearchVW?SearchView&Query=[WebSiteProfileListTX]=gicss67sap+AND+(db2+and+sap)+AND+[CompletedDate]%3E01-01-2002&site=gicss67sap&cty=en\_us&frompage=ts&start=1&count=10**



IBM Deutschland GmbH

IBM-Allee 1

71139 Ehningen

**ibm.com/de**

IBM Österreich

Obere Donaustrasse 95

1020 Wien

**ibm.com/at**

IBM Schweiz

Vulkanstrasse 106

8010 Zürich

**ibm.com/ch**

Die IBM Homepage finden Sie unter:

**ibm.com**

IBM, das IBM Logo, **ibm.com**, AIX, DB2, POWER, Tivoli, z/Architecture und z/OS sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Sind diese und weitere Markennamen von IBM bei ihrem ersten Vorkommen in diesen Informationen mit einem Markensymbol (® oder ™) gekennzeichnet, bedeutet dies, dass IBM zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Informationen Inhaber der eingetragenen Marken oder der Common-Law-Marken (common law trademarks) in den USA war. Diese Marken können auch eingetragene Marken oder Common-Law-Marken in anderen Ländern sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite „Copyright and trademark information“ unter **ibm.com/legal/copytrade.shtml**

Intel, das Intel-Logo, Intel Inside, das Intel Inside-Logo, Intel Centrino, das Intel Centrino-Logo, Celeron, Intel Xeon, Intel SpeedStep, Itanium und Pentium sind Marken oder eingetragene Marken der Intel Corporation oder deren Tochtergesellschaften in den USA oder anderen Ländern.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft und Windows sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

UNIX ist eine eingetragene Marke von The Open Group in den USA und anderen Ländern.

Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Service-namen können Marken anderer Hersteller sein.

Vertragsbedingungen und Preise erhalten Sie bei den IBM Geschäftsstellen und/oder den IBM Business Partnern. Die Produktinformationen geben den derzeitigen Stand wieder. Gegenstand und Umfang der Leistungen bestimmen sich ausschließlich nach den jeweiligen Verträgen.

© Copyright IBM Corporation 2010  
Alle Rechte vorbehalten.

**BREAK FREE WITH** **Information Management**